



Schloss Oberwerries

Zum Schloss Oberwerries 1

59073 Hamm

Anmeldung:

Stadt Hamm

ZD01/RRSS

Theodor-Heuss-Platz 16

59065 Hamm

Telefon: 02381/17-3532

Webseite: <http://www.schloss-oberwerries.de>

E-Mail: schloss-oberwerries@stadt.hamm.de

INFOS ZUM HAUS:**HAUSEIGNUNG**

Freizeit, Seminare, Klassen, Musik, Familien, private Feiern

KAPAZITÄT

42 Betten in 5 EZ, 1 DZ und 11 MBZ mit 3 bis 4 Betten

4 Gruppenräume für 50, 40, 30 und 15 Personen

SANITÄRE ANLAGEN

5 Zimmer mit Dusche und WC, 4 Duschräume

ENTFERNUNGEN

Bademöglichkeit 3,5 km, Hallenbad 5,5 km, Bahnhof 7,5 km

PREISE

15.50 € pro Person (Übernachtung / Frühstück)

25.00 € pro Person (Halbpension)

32.50 € pro Person (Vollverpflegung)

Ausstattung

Gewölbekeller mit Zapfanlage. Tagungen/Lehrgänge: Beamer, Flipchart, Medienkoffer, Stellwände, Mikrofonanlage

Freizeit

Fernsehgerät, Tischtennisplatte, Fußballkicker, Gesellschaftsspiele. Wandern, Radfahren, Kanufahren, Wasserski, Kurhaus/Kurgarten, Waldbühne Heessen u.v.m.

Ausflugsziele

Maximilianpark mit Schmetterlingshaus und Glaselefant, Eissporthalle, Eisenbahnmuseum, Erlebnistherme Maximare, Tierpark, Sri Kamadchi Ampal Tempel, Münsterland, Sauerland

Bemerkungen

In den Sommerferien "Bett + Bike"; 3 DZ Torbogenhaus inkl. Bad 70,- €/Zimmer (Ü ohne Frühstück); 2 EZ Torbogenhaus inkl. Bad 50,- €/Zimmer (Ü ohne Frühstück)

Zusätzliche Angaben

Das Schloss Oberwerries besteht aus verschiedenen Gebäuden, die vermutlich über einen Zeitraum von mehreren Jahrhunderten entstanden und zur heutigen sehenswerten Wasserschlossanlage zusammengewachsen sind.

Erstmals erwähnt ist Oberwerries 1284 im Lehnregister des Grafen von Limburg-Styrum, der das Lehnsgut Oberwerries im selben Jahr dem Ritter Engelbert von Herbern und seinen Erben übertrug. 180 Jahre war das Geschlecht hier ansässig.

Der älteste Teil der bestehenden Gebäudeteile des Schlosses ist das Torhaus, dokumentiert durch die Jahreszahl 1667 auf den eisernen Mauerankern an der Außenfront. Die Schlosskapelle, die sich vormals hier befand, dürfte eines weit jüngeren Datums gewesen sein.

Der Hauptbau und der Südflügel mit einem imposanten vorgestellten Pavillonturm bilden das Herrenhaus. Die Jahreszahl 1692 aus schwarz gebrannten Backsteinen zwischen den Fenstern nennt das Jahr seiner Vollendung. Die Jahreszahl 1733 am schmiedeeisernen Gitter der Freitreppe bekundet die Erneuerung und Fertigstellung des Portals.

Als Baumeister dieses prächtigen Wasserschlosses mit seinem schweren massiven Backsteinmauerwerk wird Ambrosius von Oelde vermutet, ein Kapuzinerarchitekt des Frühbarocks, der im Dienste der westfälischen Fürstbischöfe stand.

Der langgestreckte Marstall, mit dem kleinen ehemaligen Hundezwinger am Ostende, wurde erst in den Jahren 1730-1735 auf dem Gelände der Vorburg nach den Entwürfen des bedeutendsten münsterländischen Baumeisters des 18. Jahrhunderts und Begründers des westfälischen Barockstils, Johann Conrad Schlaun, erbaut.

Oberwerries gelangte im 18. Jahrhundert durch Erbfolge in den Besitz derer von Elverfeld. Nach dem Tod des letzten Eigentümers blieb das Schloss unbewohnt, verfiel und wurde innerhalb von 160 Jahren zur Ruine.

1942 übernahm die Stadt Hamm das Schloss in seinen Besitz und begann einige Jahre später mit dem Wiederaufbau der verfallenen Schlossanlage und dem Umbau des Herrenhauses zum Berufsschullandheim.

Seit vielen Jahren ist die Stadt Hamm um die Restaurierung und die bauliche Sicherung des alten Wasserschlosses, das zu den wirklich wertvollen Gebäuden in der Stadt Hamm zählt, bemüht.

So entstanden im östlichen Gebäudeflügel des Schlosses, dem Turmtrakt, Repräsentationsräume, die heute für Empfänge der Stadt und für standesamtliche Trauungen genutzt werden. Die obere Etage wurde mit Seminarräumen und Unterküften zum Lehrgangsbereich umgebaut und im Gewölbekeller, unter dem Pavillonturm, wurden Gemeinschaftsräume eingerichtet, die der Entspannung und dem gemütlichen Beisammensein dienen.